

Brief an die Gemeinde !

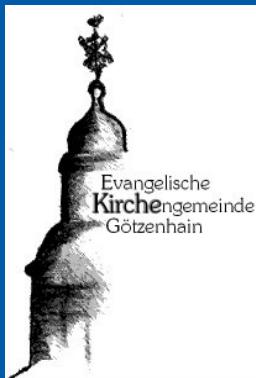
Vorstellung der
Kandidierenden
für die Kirchen-
vorstandswahl
Seiten 4 - 12

Aus dem Inhalt:

Leitartikel S. 2 - 3
Aus dem Kirchenvorstand S. 4 - 12

Gottesdienste, Veranstaltungen, Fürbitten S. 13 - 16

Aus den Nachbargemeinden S. 16
Aus der Gemeinde S. 17 - 20
Gottesdienste S. 21
Ostern S. 22
Aus dem Dekanat S. 23 - 25
Für unsere Kinder S. 26
Pfingsten S. 27
Kita S. 28 - 30
Kindерseite S. 31
Impressum S. 32



Liebe Gemeinde!

Ich mache jeden Tag etwas, das ich noch nie vorher gemacht habe. Das ist eines meiner Lieblingsfilmzitate aus dem Klassiker Harald and Maude. Im Film sagt es die 79-jährige Dame Maude. Sie ist unkonventionell, impulsiv und lebensfroh. Man kann sich viel von ihr abgucken.

An einem der ersten sonnigen Tage in diesem Jahr habe ich jemanden Skateboard fahren sehen. Das sah so cool aus! Wie surfen. Genau darauf hatte ich auch Lust. Erst habe ich gedacht, dass ich zu alt dafür bin. Aber dann fiel mir das Filmzitat ein. Jeden Tag etwas machen, das ich noch nie vorher gemacht habe. Also habe ich mir ein Skateboard gekauft. Ich habe auch bei YouTube nachgeschaut, ob es irgendwelche Skateboard-Tutorials gibt. Es gibt richtig gute Filme, die einem erklären, wie's geht. Inzwischen bin ich ganz gut unterwegs. Es hat sich also wirklich gelohnt, mir was abzугucken: Von der unkonventionellen Maude, von dem coolen Skater und von den Lehrern auf YouTube.

In Epheser 5,1 steht: So ahmt nun Gott nach als geliebte Kinder.

Lernen am Vorbild. Beobachten und dann selbst machen. Das klingt logisch und machbar. Wie aber können wir jemanden nachahmen, den man nicht sieht? Wie könnten wir Gott nachahmen? Lassen Sie mich einen Vorschlag mit Ihnen teilen. Drei Dinge braucht es: Mut, Loslegen und Entwicklung.

Es braucht Mut. Bei den anderen sehen die Dinge oft ganz einfach aus. Wie bei dem coolen Skater. Als ich es selbst ausprobiert habe, hab ich mich zuerst total unbeholfen gefühlt. Ich habe auch kurz überlegt, es dabei zu belassen. Für einen Moment habe ich mir nicht zugetraut, was andere scheinbar ganz beiläufig schaffen. Dabei haben wir Lernsituationen im Leben schon tausendfach bewältigt. Wir vergessen das nur. Überlegen Sie mal: Als Baby konnten Sie noch fast gar nichts. Und irgendwann haben wir einfach mal gemacht. Gott hat den Mut in uns hineingelegt.

Aus Mut wächst Handeln. Wenn der innere Schalter umgelegt ist, dann bin ich bereit loszulegen. Seitdem ich Skaten lerne, fällt mir auf, wie einfach Fahrradfahren ist. Und das war ja nicht immer so. Ich weiß noch, dass ich auf einmal gefahren bin und gar nicht gemerkt habe, dass mein Vater nicht mehr das Fahrrad festhält. Gott kann für uns so wie ein Radfahrcoach im Hintergrund sein. Wir können loslegen. Voll vertrauen, dass das Handeln gut geleitet ist. Und irgendwann können wir darüber staunen, was wir geschafft haben. Obwohl jeder auch mal auf die Nase fällt.

Nachahmen hat etwas damit zu tun, dass wir uns entwickeln. Wenn wir mutig sind und handeln, dann wachsen wir. Jedes Lebewesen ist zum Wachsen bestimmt. Wieso aber glaubt man, dass das im Erwachsenenalter anders ist?

Dass man z. B. irgendwann zu alt ist zum Skateboardfahren? Ich glaube lieber an die Worte von Maude: Man soll jeden Tag etwas tun, was man noch nie vorher gemacht hat. Auch mit 79.

Gott möchte, dass wir ihn nachahmen. Er möchte uns damit an all die Möglichkeiten zum Guten erinnern, die in uns angelegt sind. Ich glaube, wir können diese Zusage gut gebrauchen, besonders wenn wir mal den Mut verlieren. Nicht nur nach einem Sturz beim Skateboardfahren, sondern bei allen wichtigen Dingen im Leben. Immer wenn uns etwas daran hindert zu handeln und zu wachsen.

Wir können handlungsfähige, mutige und mündige Geschöpfe Gottes sein. Die sich immer wieder neu fragen, was Gott von ihnen will in dieser Welt. Die sich neugierig umschauen und leuchtende Vorbilder suchen. So können wir selbst Licht sein, nach draußen gehen und jeden Tag etwas machen, das wir noch nie vorher gemacht haben.

Uns alle verbindet die Liebe zum Licht. Sie ist in uns angelegt. Daraus können wir etwas machen. Es würde etwas fehlen, wenn es keine Nachahmer Gottes in der Welt gäbe. Also: Legen wir ab, was uns hindert, und starten wir durch!

Ihre Vikarin Helen Lee



» **Christus** ist Bild des
unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene**
der ganzen **Schöpfung**.

Monatsspruch
APRIL
2021

KOLOSSER 1,15



Kirchenvorstandswahl 2021

Am 13. Juni wird der neue Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde gewählt. Zur Wahl stellen sich 13 Frauen und Männer, die sich in den nachfolgenden „Steckbriefen“ in alphabetischer Reihenfolge vorstellen.

Ab dem 3. Mai werden die Briefwahlunterlagen an alle wahlberechtigten Gemeindeglieder versandt. Bis Montag, 31. Mai haben Sie dann Gelegenheit, im Gemeindebüro Auskunft darüber zu erhalten, mit welchen Angaben Sie im Wählerverzeichnis vermerkt sind. Falls Unrichtigkeiten oder Unvollständigkeiten festgestellt werden, kann dies noch bis zum Wahltag berichtigt werden. Auch neu Zugezogene können an der Kirchenvorstandswahl teilnehmen.

Dazu muss der Nachweis erbracht werden, dass man Mitglied unserer Kirchengemeinde ist, z. B. durch eine Kopie des Meldeformulars des Einwohnermeldeamts.

Sollten Sie keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, wenden Sie sich bitte an Anke Engel im Gemeindebüro (Tel.-Nr. 06103-81541).

Bitte beachten Sie schon jetzt, dass Sie nur 9 Kreuze auf dem Stimmzettel machen dürfen; durch das Ankreuzen von mehr als 9 Namen wird der Stimmzettel ungültig. Ebenso führt ein Kumulieren (Stimmenhäufung) zur Ungültigkeit des Stimmzettels.

Die Kandidatinnen und Kandidaten wurden gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

Wer bin ich?

Was bringe ich an Erfahrungen und Kenntnissen mit?

Wofür möchte ich mich im Kirchenvorstand einsetzen?

Aus dem Kirchenvorstand

Wer bin ich?

51 Jahre, ledig, Architekt

Fraktionsvorsitzender der SPD in Dreieich

Echter Götzehaaner



Holger Dechert

Was bringe ich an Erfahrungen und Kenntnissen mit?

Ich bin seit 30 Jahren im Kirchenvorstand und war in der Zeit auch 20 Jahre Mitglied im Dekanatssynodalvorstand. Daher habe ich sehr viele Erfahrungen in der Arbeit eines Kirchenvorsteigers gesammelt.

Ich kenne mich sehr gut mit unseren Gebäuden und ihrer Baugeschichte aus.

Wofür möchte ich mich im Kirchenvorstand einsetzen?

Ich werde weiterhin im Bauausschuss und Festausschuss mitarbeiten und auch in allen anderen Arbeitsfeldern der Gemeinde meine Erfahrungen einbringen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir eine würdige Nachfolgerin bzw. einen würdigen Nachfolger für unsere Pfarrerin finden, die bzw. der die sehr gute Arbeit fortsetzt.

Wer bin ich?

Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet, habe 2 Kinder (6 und 8 Jahre) und arbeite als Diplom-Betriebswirtin.



Julia Houben

Was bringe ich an Erfahrungen und Kenntnissen mit?

Für die Arbeit im Kirchenvorstand kann ich Erfahrungen aus der Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen und Kinderkirche einbringen.

Wofür möchte ich mich im Kirchenvorstand einsetzen?

Kirchengemeinde soll weiter ein lebendiger Bestandteil unseres Gemeinwesens und ein Ort sein, den man gerne aufsucht. Als Mitglied des Kirchenvorstandes möchte ich mich dafür einsetzen, dass auch junge Menschen und Familien sich als Teil der Kirchengemeinde verstehen und am Gemeindeleben mitwirken. Auch die Zusammenarbeit mit Partnern in der Ökumene liegt mir am Herzen.

Aus dem Kirchenvorstand



Marco Jung

Wer bin ich?

Mein Name ist Marco Jung. Ich bin 28 Jahre alt und wohne in der Wallstraße 22 hier in Götzenhain. Mein Familienstand ist ledig.

Mein erlernter Beruf ist Zierpflanzengärtner. Zurzeit arbeite ich auf dem Langener Friedhof als Friedhofsmitarbeiter.

Meine Hobbys sind: Gärtnern, backen und kochen.

Was bringe ich an Erfahrungen und Kenntnissen mit?

Nach meiner Konfirmation 2006 war ich Konfirmandenbetreuer. In dieser Zeit habe ich auch schon Erfahrungen mit Jugendlichen gesammelt.

Wofür möchte ich mich im Kirchenvorstand einsetzen?

Ich möchte mich in der Kinder- und Jugendarbeit einsetzen, auch das Thema Gottesdienst in unserer Kirchengemeinde interessiert mich. Vielleicht kann ich mich auch noch für andere Themen einsetzen, das kann ich ja auf mich zukommen lassen.



Lars Kellner

Wer bin ich?

Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet, Tonmeister, Musiker und interessiere mich für Kirchengeschichte.

Was bringe ich an Erfahrungen und Kenntnissen mit?

In meiner letzten Amtszeit im Kirchenvorstand hatte ich die Verantwortung für die technischen Belange von Gottesdiensten und Konzerten und zuletzt auch Podcasts, und konnte hier inhaltliche Impulse geben.

Daneben habe ich mit einem Team die Homepage der Gemeinde neugestaltet und gepflegt.

Wofür möchte ich mich im Kirchenvorstand einsetzen?

Ich würde mich freuen, auch weiterhin die Musikarbeit von diesem Amt aus unterstützen zu können.

Aus dem Kirchenvorstand

Wer bin ich?

Ich bin 29 Jahre alt, verheiratet und arbeite seit drei-einhalb Jahren als Lehrerin an einer Gesamtschule in Frankfurt.

Die ersten vier Jahre meines Lebens habe ich in Götzenhain gewohnt, bevor ich mit meiner Familie für zwei Jahre nach Österreich gezogen bin. Den größten Teil meines Lebens habe ich bisher in Weilburg an der Lahn verbracht. Hier habe ich mit großer Freude vielen Menschen die Geschichte und Kultur des Weilburger Schlosses nähergebracht.

Anschließend hat mich mein Referendariat ins nordhessische Fritzlar geführt, bevor ich vor dreieinhalb Jahren wieder zu meinen Wurzeln nach Götzenhain zurückgekehrt bin.



Elena König

Was bringe ich an Erfahrungen und Kenntnissen mit?

Acht Jahre lang habe ich mit großem Interesse und viel Freude im Team des Kindergottesdienstes Weilburg mitgearbeitet und ihn auch einige Jahre geleitet. Hierdurch konnte ich bereits viele Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln, welche mich in der Entscheidung, Religionslehrerin zu werden, bestärkt haben. Besonders die tägliche Auseinandersetzung mit Kindern und Jugendlichen über ihre Vorstellungen und Fragen im Glauben, bereiten mir in meinem Beruf große Freude.

Durch die ehrenamtliche Arbeit mit Flüchtlingen in der Kirchengemeinde Weilburg, habe ich ebenfalls viele Eindrücke und Erfahrungen mit Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen gewinnen können.

Wofür möchte ich mich im Kirchenvorstand einsetzen?

Ganz besonders am Herzen liegt mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Aus dem Kirchenvorstand



Maren Krauß

Wer bin ich?

Ich bin 21 Jahre alt, ledig und studiere dual Sozialpädagogik und Management. Ich arbeite in einer Wohnanlage für Menschen mit geistiger Behinderung. Ich lebe schon immer in Götzenhain und habe noch 2 Geschwister. In meiner Freizeit spiele ich Handball und engagiere mich in der Jugendarbeit des Vereins.

Was bringe ich an Erfahrungen und Kenntnissen mit?

In der Gemeinde habe ich angefangen, mich als Konfirmandenbetreuerin einzubringen. Außerdem war ich einige Jahre im Kindergottesdienst- und Krabbelgottesdienst-Team.

Seit 2016 bin ich Mitglied der Evangelischen Jugendvertretung im Dekanat Dreieich. Seit 2021 bin ich auch Teil der Jugendvertretung des neu fusionierten Dekanats Dreieich Rodgau. Aus der Jugendvertretung wurde ich auch in den Jugendverband delegiert. Im letzten November wurde ich in den Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V. gewählt.

Wofür möchte ich mich im Kirchenvorstand einsetzen?

Mein Hauptinteresse ist es, die Gemeinde auch für Jugendliche und junge Menschen attraktiv zu gestalten. Außerdem sind mir auch die Themen Diakonie und Ökumene sehr wichtig. Damit wäre auch die Öffentlichkeitsarbeit ein weiterer Bereich, in dem ich mir vorstellen könnte, mich einzubringen.



Aus dem Kirchenvorstand

Wer bin ich?

Ich bin 64 Jahre alt, verheiratet und habe 3 erwachsene Söhne. Ich arbeite als Büro-Sachbearbeiterin, wohne seit 40 Jahren in Götzenhain und fühle mich in der naturnahen Umgebung sehr wohl.



Ulrike Lenz

Was bringe ich an Erfahrungen und Kenntnissen mit?

Da ich beruflich mit Verwaltung und Organisation zu tun habe, möchte ich diese Erfahrungen auch gerne an die Kirchengemeinde weitergeben.

Wofür werde ich mich im Kirchenvorstand einsetzen?

Seit 2006 habe ich mich für die Belange unserer Kita eingesetzt. Das möchte ich zunächst auch weiterhin tun. Ansonsten werde ich mich unterstützend in den Bereichen der Gemeinde engagieren, in denen Hilfe gebraucht wird.

Wer bin ich?

Alter: 35 Jahre

Beruf: Master of Science der Architektur

Hobbys: unser Hund, Nähen, Lesen, Fahrradfahren und Freunde treffen (sofern erlaubt)



Franziska Menzel

Was bringe ich an Erfahrungen und Kenntnissen mit?

Engagement, Teamfähigkeit, Planungs- und Organisationstalent, Kreativität. Ich bin strukturiert und lösungsorientiert.

Wofür möchte ich mich im Kirchenvorstand einsetzen?

Mir sind die Belange unserer Kirchengemeinde wichtig, deshalb möchte ich mich intensiver einbringen und Verantwortung übernehmen. Weiter ist mein Ziel, den christlichen Glauben erlebbar mitzugestalten, die Aktivitäten im Ort bekannter zu machen und auszubauen.

Ein großes Anliegen ist es mir, der Jugend Orientierung zu geben und in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Aus dem Kirchenvorstand



Kirsten Neiß

Wer bin ich?

Mein Name ist Kirsten Neiß, ich bin 45 Jahre alt und seit 2014 mit meinem Mann Erik verheiratet. Unsere gemeinsame Tochter Rosalie ist 9 Jahre alt. Seit 26 Jahren arbeite ich in meinem Beruf als Bankkauffrau. Ich wurde in Götzenhain getauft, bin hier aufgewachsen, konfirmiert und getraut worden. Abgesehen von einigen Jahren, die ich in Offenthal gewohnt habe, bin ich Götzenhain immer treu geblieben und 2009 wieder zurück in mein Elternhaus gezogen.

Ich war jahrelang aktiv im Spielmannszug tätig, aus dem ich mich seit der Geburt meiner Tochter etwas zurückgezogen habe, dem ich dennoch sehr verbunden bin und immer noch Spaß an der Musik habe.

Was bringe ich an Erfahrungen und Kenntnissen mit?

Einige Jahre war ich Teil des Teams „Kinder-Flohmarkt“, der bisher (vor Corona) zweimal im Jahr im Gemeindehaus Götzenhain stattgefunden hat. Die Arbeit hat mir immer sehr viel Spaß gemacht. Im letzten Jahr haben wir den Flohmarkt dann einem neuen Team übergeben.

Wofür werde ich mich im Kirchenvorstand einsetzen?

Ich interessiere mich für die Seniorenarbeit und die Diakonie und würde mich freuen, wenn ich als Mitglied des Kirchenvorstandes unterstützend mitwirken könnte.



Aus dem Kirchenvorstand

Wer bin ich?

Alter: 57 Jahre

Mutter von 3 erwachsenen Kindern und Oma

Beruf: Krankenschwester und Fachkrankenschwester für Palliativmedizin



Martina Piekarek

Warum kandidieren Sie für den Kirchenvorstand?

Nach einer Pause möchte Ich mich wieder für meine Kirchengemeinde einsetzen. Mich engagieren und helfen, wo ich kann, um die Kirchengemeinde lebendig zu halten. Da ich viel Freude habe, anderen zu helfen und in besonderen Situationen beizustehen, möchte ich mich in dem Ausschuss Diakonie und Soziales einbringen.

Wer bin ich?

Ich wurde am 4. November 1951 in Dreieichenhain geboren. Nach Schule und Studium berate ich Unternehmen, Behörden und Privatleute bei der Durchführung öffentlich-rechtlicher Genehmigungs-Verfahren. Schwerpunkt meiner Tätigkeit ist die Entwicklung neuer Gewerbe, bzw. Rohstoffgebiete.



Dr. Peter Ruhm

Was bringe ich an Erfahrungen und Kenntnissen mit?

Vor geraumer Zeit war ich im Kirchenvorstand der Burgkirchengemeinde in Dreieichenhain aktiv. Seit einigen Jahren bin ich im Vorstand des Fördervereins des Dekanatschores der Götzenhainer Kantorei.

Wofür werde ich mich im Kirchenvorstand einsetzen?

Die Kirche ist für mich dort, „wo die Freude und Hoffnung, aber auch die Trauer und Angst der Menschen geteilt wird“. Coronabedingt blieb die Seelsorge und die Verkündigung etwas auf der Strecke. Kirche lebt von realen Räumen und dem Dialog. Digitale Medien können das nicht ersetzen. Meine besondere Aufmerksamkeit werde ich der Altenarbeit widmen. Ich wünsche mir viel Freude, Mut und Geduld für unsere Gemeinde in und mit der Kirche.

Aus dem Kirchenvorstand



Wer bin ich?
ledig, 53 Jahre
1 Kind, 14 Jahre
kaufmännische Angestellte

Was bringe ich an Erfahrungen und Kenntnissen mit?
Als langjährige kaufmännische Angestellte waren meine Arbeiten sehr abwechslungsreich. Ich konnte viele Erfahrungen im Umgang mit Menschen sammeln.

Konstanze Weingardt

Wofür möchte ich mich im Kirchenvorstand einsetzen?

Für die Gemeinschaft bei der Kinder- und Jugendarbeit. Für Treffen der Senioren und Einbringung im Ablauf bei Gottesdiensten. Es ist wichtig, dass nach der Pandemie dies alles schnell mit guten Konzepten wieder ins Laufen gebracht wird.



Christiane Wörner

Wer bin ich?

Ich bin 47 Jahre alt, in einer Beziehung und habe drei Kinder. Ich arbeite in Teilzeit als Stiftungsmanagerin in der Controlware Stiftung in Dietzenbach. Am liebsten verbringe ich meine Zeit in meinem Garten, der für mich Ruhe und Ausgleich zu meinem doch manchmal sehr stressigen Alltag bietet.

Was bringe ich an Erfahrungen und Kenntnissen mit?

Als Erfahrungen bringe ich die langjährige Arbeit in Vorständen im Förderverein der Karl-Nahrgang-Schule, des evangelischen Kindergartens Götzenhain und im Ortsverein des DRK Dietzenbach mit.

Wofür möchte ich mich im Kirchenvorstand einsetzen?

Ich möchte gerne die tolle Arbeit des bisherigen Kirchenvorstands weitertragen. Heutzutage ist es wichtig, sich ehrenamtlich einzubringen und die Gesellschaft zu unterstützen. In einer Zeit, wo weniger Menschen bereit sind, sich und ihre Zeit einzubringen, möchte ich helfen, die Gemeinde zu unterstützen, sei es in der Seniorenarbeit oder der Arbeit mit Kindern.

Gottesdienste

Donnerstag Gründonnerstag	01.04.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (hierzu bitte anmelden) <i>Pfarrerin Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Freitag Karfreitag	02.04.		kein Präsenz-Gottesdienst in der Kirche – bitte schauen Sie sich den Podcast mit Vikarin Helen Lee auf unserer Homepage an (www.evkirche.goetzenhain@ekhn.de).
Sonntag Ostern	04.04.	06.00 Uhr	Osternacht im Kirchgarten <i>Pfarrerin Martina Schefzyk</i> <i>Vikarin Helen Lee</i> (Kollekte: für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken)
		10.00 Uhr	Gottesdienst mit einem Film zu Ostern / Gemeinschaftsprojekt mit der Christuskirche Spandlingen – bitte schauen Sie sich den Film auf unserer Homepage an (www.evkirche.goetzenhain@ekhn.de).
Montag Ostern	05.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst (hierzu bitte anmelden) <i>Vikarin Helen Lee</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Sonntag Quasimodogeniti	11.04.		kein Präsenz-Gottesdienst in der Kirche – bitte schauen Sie sich den Podcast mit Pfarrerin Martina Schefzyk auf unserer Homepage an (www.evkirche.goetzenhain@ekhn.de).
Sonntag Miserikordias Domini	18.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfarrerin Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Samstag	24.04.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst <i>Pfarrerin Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde – Konfirmationsunterricht –)

Gottesdienste

Samstag	24.04.	11.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst <i>Pfarrerin Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde – Konfirmationsunterricht –)
Sonntag Jubilate	25.04.	09.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst <i>Pfarrerin Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde – Konfirmationsunterricht –)
		10.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst <i>Pfarrerin Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde – Konfirmationsunterricht –)
		12.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst <i>Pfarrerin Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde – Konfirmationsunterricht –)
Sonntag Kantate	02.05.		kein Präsenz-Gottesdienst in der Kirche – bitte schauen Sie sich den Podcast mit Vikarin Helen Lee auf unserer Homepage an (www.evkirche.goetzenhain@ekhn.de).
Sonntag Rogate	09.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfarrerin Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Donnerstag Christi Himmelfahrt	13.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst Burgkirche Dreieichenhain <i>Vikarin Tamara Kaulich</i>
Sonntag Exaudi	16.05.		kein Präsenz-Gottesdienst in der Kirche – bitte schauen Sie sich den Podcast mit Pfarrerin Martina Schefzyk auf unserer Homepage an (www.evkirche.goetzenhain@ekhn.de).
Sonntag Pfingsten	23.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Vikarin Helen Lee</i> (Kollekte: für die Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen)

Veranstaltungen

Montag Pfingsten	24.05. 11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Bürgerpark (bei schlechtem Wetter in der Christuskirche Sprendlingen) <i>Pfarrerin Claudia Orzechowsky</i> <i>katholischer Pfarrer steht noch nicht fest</i>
Sonntag Trinitatis	30.05. 10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2020/2021 <i>Pfarrerin Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde – Konfirmationsunterricht –)

– Änderungen vorbehalten –

Bitte informieren Sie sich über eventuelle Änderungen am Schaukasten, im Pfarrbüro, über die örtliche Presse oder über unsere Homepage.

Taufen

finden nach wie vor in einem gesonderten Gottesdienst sonntags um 11 Uhr statt. Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro unter 06103-81541 oder an Pfarrerin Martina Schefzyk unter 06103-899061.

Veranstaltungen

Montag	12.04.	Altkleider-Sammlung für Bethel (bis Samstag, 17.04.)
Mittwoch	28.04.	Lehrgang II der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2020/2021 (bis Samstag, 01.05.)
Mittwoch	26.05. 19.00 Uhr	Elternabend und Anmeldung für die Konfirmation 2022
Donnerstag	27.05. 16.00 Uhr	Ausgabe der neuen Gemeindebriefe an die Verteilerinnen und Verteiler

– Änderungen vorbehalten –

Bitte informieren Sie sich über eventuelle Änderungen am Schaukasten, im Pfarrbüro, über die örtliche Presse oder über unsere Homepage.

Monatsspruch
MAI
2021

» Öffne **deinen Mund**
für den Stummen, für das **Recht**
aller Schwachen!

SPRÜCHE 31,8

Aus den Nachbargemeinden

Da auch in unseren Nachbargemeinden leider noch Unklarheiten bezüglich Gottesdiensten und Terminen in den nächsten Wochen bestehen, verweisen wir hier auf die Homepages der Gemeinden und bitten Sie, sich dort zu erkundigen.

Evangelische Burgkirchengemeinde Dreieichenhain
www.Burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de

Evangelische Kirche Offenthal
www.ev-kirchengemeinde-offenthal.ekhn.de

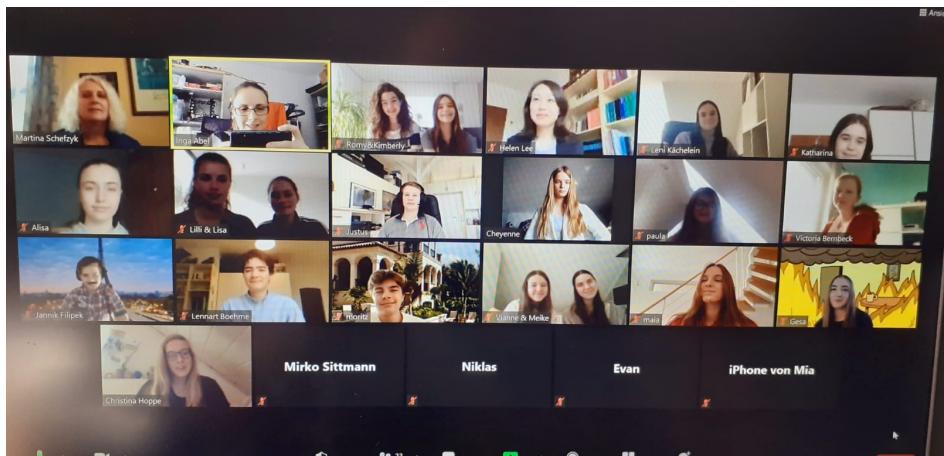
Katholische Kirchengemeinde St. Marien
www.stmarien-dreieich.de

Aus der Gemeinde

Lehrgang der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir zum ersten Mal einen Konfirmandenlehrgang digital vom 18. bis zum 20. Februar durchgeführt.

Ein wenig merkwürdig war es schon, dass wir uns über mehrere Stunden nur virtuell am Computer sehen und miteinander arbeiten konnten.



Aber wir haben auch miteinander gesungen, gespielt, einen Film angeschaut und uns in Arbeitsgruppen getroffen. So konnten wir sogar den Vorstellungsgottesdienst am 14. März zum Thema „Ich bin wertvoll“ vorbereiten. Auch wenn wir natürlich lieber zusammen weggefahren wären, stellte dies doch eine gute Möglichkeit dar, wenigstens auf diese Weise zusammenzukommen.

Dank unserer Gemeindepädagogin Inga Abel, die sich in diese Technik eingearbeitet hat, hat alles gut geklappt.

Martina Schefzyk, Pfarrerin



Aus der Gemeinde



Unterrichtstag der
Konfirmandinnen und
Konfirmanden 2019/2020

am 13. März in der Kirche
und im Gemeindehaus



Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmandinnen und
Konfirmanden 2019/2020

am 14. März in der Kirche



Aus der Gemeinde

Konfirmation

In der Hoffnung, dass die Pandemie in diesem Jahr zurückgedrängt wäre, hatten wir die Konfirmation der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2019/2020 in dieses Jahr verschoben.

Jetzt ist doch alles anders gekommen. So feiern wir am 24. und 25. April fünf Konfirmationsgottesdienste.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2019/2020 sind:

Victoria Bernbeck

Lennart Boehme

Vianne Gläsel

Leni Kächelein

Cheyenne Langhammer

Maia Menke

Lisa Mund

Paula Petschner

Alisa Schmitt

Mirko Sittmann

Kimberly Weber

Niklas Würtz

Gesa Boehme

Jannik Filipek

Meike Jungermann

Justus Köppert

Romy Lautenschläger

Lilli Müller

Mia Obendorfer

Moritz Schlapp

Katharina Seel

Evan Valenta

Lilly Weingardt

Martina Schefzyk, Pfarrerin



Vorstellungsgottesdienst am 14. März

Bibelkreis online

Ich lade Sie herzlich zu einem Online-Bibelkreis ein. Wir treffen uns alle drei Wochen freitags um 18 Uhr über das Programm WebEx.

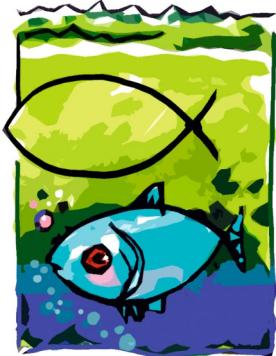
Gefunden haben wir uns über das Projekt der Evangelischen Erwachsenenbildung der EKKW und EKHN route 55+ (<https://route55plus.de>).

Die nächsten Treffen sind am 9. April, 30. April und 21. Mai.

Wer mit einem PC teilnehmen möchte, erhält per Mail einen Link mit dem Zugang zu einer WebEx-Videokonferenz. Eine telefonische Teilnahme ist ebenfalls möglich mit einer speziellen Festnetz-Telefonnummer.

Melden Sie sich bitte bei Elke Faust an, per Mail unter elke@flogaus-faust.de oder telefonisch unter 06103-870271.

Elke Faust



Tauferinnerung

In Coronazeiten ist alles anders ..., auch unsere Tauferinnerungsbesuche haben letztes Jahr leider nicht stattgefunden. Wir möchten das nachholen, indem wir den Kindern, die 2018 in unserer Gemeinde getauft wurden, ein Geschenk zum 4. Taufstag vorbeibringen. Kinder, die 2019 getauft wurden, bekommen – wie üblich – ihr Geschenk zum 3. Taufstag.

Die Eltern werden angeschrieben und anschließend telefonisch ein Termin zur coronakonformen Übergabe vereinbart.

Edda Helm

Altkleidersammlung

Die Altkleider-Sammlung in diesem Frühling für die von Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel findet vom 12. bis zum 17. April statt. An diesen Tagen können Sie von 8 Uhr bis 18 Uhr die Kleidersäcke im Hof Pfarrstraße 2 a (an der rechten Seite des Gemeindehauses) abstellen. Wir bitten um saubere und tragbare Kleidung, Haus- und Bettwäsche sowie Schuhe. Bitte beachten Sie die beigelegten Handzettel und benutzen Sie die ebenfalls beigelegten Plastiksäcke.

Bitte berücksichtigen Sie, dass es im Gemeindehaus leider keine Möglichkeiten gibt, die Altkleidersäcke zu lagern und bringen Sie sie erst zu dem oben genannten Sammeltermin.

Weltgebetstag

Liebe Gemeindeglieder,

leider konnten wir dieses Jahr den Weltgebetstag nicht wie gewohnt mit Ihnen feiern. Die Corona-Pandemie hat uns gezwungen umzudenken und den Gottesdienst in einer anderen Form zu begehen.

Am 5. März wurde der Gottesdienst auf Bibel-TV ausgestrahlt und auch im Internet unter www.weltgebetstag.de bzw. auf YouTube übertragen.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen mit Ihnen und laden Sie herzlich ein zum Weltgebetstag 2022 am Freitag, 4. März 2022, der von Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet wird.

Was uns bleibt, ist Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen zu wünschen.

Liebe Grüße

*Martina Piekarek und Hildegard Rüdinger
(für das WGT-Team Götzenhain)*



Ostergottesdienste

Da wir schon so lange kein Abendmahl mehr gefeiert haben, findet am **Gründonnerstag, 1. April** um 19 Uhr ein Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche mit Pfarrerin Martina Schefzyk statt. Hierzu wird um Anmeldung im Pfarrbüro unter 06103-81541 gebeten.

Am **Karfreitag, 2. April** gibt es einen Podcast mit unserer Vikarin Helen Lee. Bitte schauen Sie auf unsere Homepage (www.evkirchegoetzenhain.de).

Wir feiern den **Ostermorgen am 4. April** um 6 Uhr draußen am Osterfeuer mit Pfarrerin Martina Schefzyk und Vikarin Helen Lee. Leider können wir kein gemeinsames Osterfrühstück anbieten, aber es gibt für jede und jeden ein Ostertütchen.

Am **Ostersonntag, 4. April** um 10 Uhr können Sie unseren Ostergottesdienst mit einem Film zu Ostern, ein Gemeinschaftsprojekt der Christuskirche und unserer Kirchengemeinde, auf unserer Homepage sehen.

Am **Ostermontag, 5. April** findet um 10 Uhr ein Gottesdienst mit Vikarin Helen Lee in unserer Kirche statt (bitte anmelden unter 06103-81541).

Martina Schefzyk, Pfarrerin



DIE OSTER- GESCHICHTE

Gratik. Pfeffer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1–8

Abschied von Reinhard Zincke

Seit 1. Februar 2021 ist der langjährige Dekan des Dekanats Dreieich Reinhard Zincke im Ruhestand. 14 Jahre war er als Dekan des Dekanats Dreieich tätig. Seit August 2006 war er für die evangelischen Kirchengemeinden in Dreieich, Egelsbach, Langen und Neu-Isenburg zuständig. Daneben wirkte er weiterhin als Pfarrer in Langen, außerdem engagierte er sich als Notfallseelsorger im Kreis Offenbach.

Während seiner Amtszeit als Leiter des Kirchenkreises war es Reinhard Zincke stets wichtig, die Zusammenarbeit der Gemeinden zu fördern, gerade angesichts abnehmender Mitglieder und Ressourcen.

Neben vielen anderen Ereignissen werden auch die drei Tauffeste am Langener Waldsee in Erinnerung bleiben, bei denen in den Jahren 2011, 2015 und 2019 insgesamt mehr als 150 Menschen sich oder ihre Kinder unter freiem Himmel von Pfarrerinnen und Pfarrern im Dekanat taufen ließen. Jeweils rund 1.000 Menschen feierten gemeinsam in einem Zelt am Seeufer einen großen Taufgottesdienst in unvergesslicher Atmosphäre. Zwischenzeitlich wurde zum Jahreswechsel die Fusion des Dekanats Dreieich mit dem Nachbardekanat Rodgau vollzogen und für das neue Dekanat Dreieich-Rodgau ein neuer Dekan, der ebenfalls in Langen tätige Pfarrer Steffen Held, gewählt.

Reinhard Zincke ist inzwischen aus dem Pfarrhaus ausgezogen und lebt nun mit seiner Frau in Bad Soden im Taunus.



Dekan Reinhard Zincke während der Predigt beim letzten Tauffest am Langener Waldsee im Jahr 2019. (Foto: Stephanie Kunert)

Interreligiöser Kalender 2021

Feiern und Gedenken in neun Religionen und Kulturen

Wann feiern wir eigentlich in diesem Jahr Ostern, Pfingsten oder Christi Himmelfahrt? Wann fasten meine muslimischen Freundinnen und Freunde oder Kolleginnen und Kollegen? Und wann entzünden die jüdischen Gemeinden das erste Licht am Chanukka-Leuchter? Über Feier- und Gedenktage von neun Religionen informiert der interreligiöse Kalender, den das Evangelische Dekanat Dreieich-Rodgau in diesem Jahr zum ersten Mal herausgegeben hat.

So führt der Kalender neben staatlichen Feiertagen nicht nur solche aus evangelischer und katholischer Tradition auf. Festzeiten orthodoxer Christinnen und Christen, des Judentums, des Islam und der Bahá'i-Religion, des Buddhismus und Hinduismus, der Sikh und solche aus dem jesidischen oder alevitischen Glauben finden darin ebenso ihren Platz – sodass letztlich kaum eine Woche vergeht, ohne dass eine der Religionen, die auch im Rhein-Main-Gebiet praktiziert werden, ein Fest feiert. Über 100 religiöse Feste sind so in der Sammlung zusammengekommen.

Entstanden ist der Kalender im Rahmen des Projekts „Glauben. Gemeinsam. Gestalten.“ Gefördert wird dieses vom Land Hessen im Rahmen des Aktionsprogramms „Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“. „In einer Gesellschaft, in der Angehörige vieler Religionen zuhause sind, gibt es viele gute Gründe, über religiöse Festzeiten anderer Glaubenstraditionen Bescheid zu wissen“, sagt Dagmar Gendera, die das interreligiöse Projekt des Kirchenkreises koordiniert.

„Glauben.Gemeinsam.Gestalten.“ soll seine Wirkung in zwei Richtungen entfalten: Zum einen führt es das gleichnamige interreligiöse Jugendprojekt fort, das das Dekanat Dreieich-Rodgau zusammen mit dem Kreis Offenbach seit 2018 betreibt. Zum andern wird Dagmar Gendera auch interreligiöse Kompetenzen in den evangelischen Kindertagesstätten im Bereich des fusionierten Dekanats vermitteln und so dazu beitragen, „dass pädagogische Fachkräfte ihr Wissen über andere Religionen stärken, um schon den Jüngsten das gleichberechtigte Miteinander und die Vielfalt der Religionen zu vermitteln.“

Interessierte können den interreligiösen Kalender auf der Webseite des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau unter <https://dreieich-rodgau.ekhn.de/GlaubenGemeinsamGestalten> kostenlos herunterladen. Weitere Informationen sind erhältlich bei Dagmar Gendera, Telefon 0176-14846100, E-Mail: dagmar.gendera@ekhn.de.

Aus dem Dekanat

Jahresprogramm mit Freizeiten für Kinder und Jugendliche

Fahrten für Kinder, Familien und Jugendliche, Bibeltage für Kinder oder die Ausbildung von Gruppenleiterinnen und Freizeitbetreuern – das Jahresprogramm 2021 der Evangelischen Jugend im Dekanat Dreieich-Rodgau hat es in sich.

Auf der Webseite des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau (<https://dreieich-rodgau.ekhn.de/freizeiten>) finden Interessierte die Angebote der beiden Dekanatsjugendreferenten Boris Graupner und Carsten Preuß, des Gemeindepädagogischen Teams und der 28 Kirchengemeinden: Allein sechs Ferienfreizeiten und -aktionen ermöglichen erfahrene Teams aus hauptberuflichen und ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern in den Sommerferien. Jugendliche haben in diesem Jahr die Wahl zwischen Sylt und Südfrankreich. Wer lieber zuhause bleiben möchte, kann auch bei Sommerferienspielen mit von der Partie sein.

Doch auch außerhalb der heißen Jahreszeit ist die Evangelische Jugend aktiv: Jugendliche ab 14 Jahren können sich wieder zu Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleitern ausbilden lassen. Der „Grundkurs Gruppen leiten“ findet in den Herbstferien von 18. bis 24. Oktober statt. Dazu kommen Tagesseminare und ein Schnupperseminar für jüngere Einsteigerinnen und Einsteiger in die Kinder- und Jugendarbeit.

Weitere Informationen über diese und viele weitere Angebote sind bei den Dekanatsjugendreferenten Boris Graupner, Telefon 06074-4846112, E-Mail: boris.graupner@ekhn.de, und Carsten Preuß, Telefon 06103-3007819, E-Mail: carsten.preuss@ekhn.de, erhältlich.



Für unsere Kinder

Einladung zur KinderBibelWoche

Du bist zwischen 6 und 10 Jahren alt?

Du wohnst in Dreieich?

Und Deine Welt ist auch voller Fragen?

Dann bist Du ganz herzlich zu unserer KiBiWo vom 13. bis 16. April in der Christuskirchengemeinde Dreieich eingeladen!

Gemeinsam werden wir versuchen herauszufinden, wer Gott als erstes entdeckt hat, ob man mit Gott reden kann (denn man sieht ihn ja nicht...) und wie lieb der liebe Gott ist ... und vielleicht habt Ihr auch gaaaanz viele andere Fragen – die werden wir dann natürlich versuchen zu beantworten ☺.

Und was machen wir sonst noch so? Na klar! Wir werden ganz viel spielen, basteln und jede Menge Spaß haben!

Am letzten Tag wollen wir zusammen mit Eltern, Geschwistern und Omas und Opas bei einem kleinen Gottesdienst unsere KiBiWo abschließen.

Aufgrund der aktuellen „Corona-Lage“ ist der Termin leider nur unter Vorbehalt. Die KiBiWo wird unter den dann geltenden Hygienebedingungen hoffentlich stattfinden und sich voraussichtlich im Freien abspielen.

Infos zur Anmeldung gibt es im Gemeindebüro oder bei Inga Abel unter 0176-56966086, per Mail unter inga.abel@ekhn.de.

Auf Euer Kommen freuen sich Inga Abel und Team!

Inga Abel, Gemeindepädagogin



Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

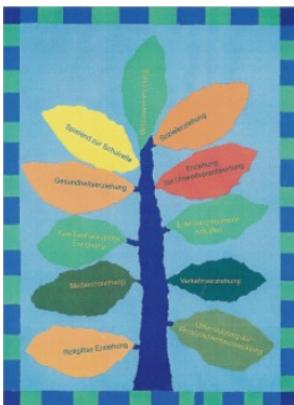
Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Da trat Petrus auf mit den Elf, er hob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Kita



Mach's gut, bis bald, auf Wiedersehen!

Zum Ende des Monats März haben wir unsere Kollegin Maja Bischoff verabschiedet.

Maja trat im Oktober 2011 ihre Stelle als Erzieherin in unserer Kita an. Gemeinsam oblag uns in den folgenden Jahren die Gestaltung der „Über-Mittags-Betreuung“, d. h. Mittagessen und Nachmittage mit allen teilzeit- und vollzeitbetreuten Kindern.

Die Organisation der Mittagessenszeiten im – damals tatsächlich noch – „Neuen Raum“ stellte zuweilen eine echte Herausforderung dar. Wieder und wieder stand diese Zeit auch unter dem

kritischen Blick des gesamten Kita-Teams. Dieser Teilbereich unserer täglichen Arbeit war jener, welcher einem ausgesprochen starken Wachstum unterlag und somit notwendigerweise auch Wandel bzw. Entwicklung erforderte.

Um den größtmöglichen Anteil vorhandener Bedürfnisse der uns anvertrauten Kinder gerecht zu werden, ebenso wie den gestellten Anforderungen an die pädagogische Arbeit der Kita, war und ist es notwendig, stets flexibel und dem täglichen Bedarf angemessen zu handeln. Immer wieder bescherte uns der ganz normale Alltag Überraschungen, die wir gemeinsam meistern konnten.

Als freundliche sowie umsichtige und stets zuverlässige Kollegin habe ich Maja während unserer gemeinsamen Zeit erlebt, und es war mir eine Freude mit ihr zusammenzuarbeiten.

Sie wird mir als „Nachmittags-Kollegin“ sehr fehlen.

Als erste „Anlaufstelle“ war sie mir täglich, zu meinem Dienstbeginn am späten Vormittag, die sicherste „Quelle“, Neuigkeiten zu erfahren und Veränderungen im Tagesgeschehen und der Planung zu besprechen.

Ihre Offenheit und Spontaneität, ebenso ihr reflektiertes Handeln mit großem pädagogischem Sachverstand, habe ich als wirkliche Bereicherung unseres Kita-Teams erlebt.

Maja richtete ihren Blick auf die Bedürfnisse und Anliegen der Kinder.

Gerade in der Nachmittagszeit bedarf es unserer aufmerksam gezielten und einfühlsamen Beobachtung von Befindlichkeiten der uns anvertrauten Kinder, haben sie doch schon viele Stunden ihrer „Arbeit“ in der Kita geleistet.



Gottesdienste

In der Zeit nach dem Mittagessen war es für die Kinder eine Wohltat, Majas Vorleserunde zu lauschen und ein wenig zur Ruhe zu kommen.

Durch ihren regen Kontakt und Austausch mit der örtlichen Bücherei bereicherte Maja die „Bibliothek“ unserer Kita. Mit ihrem „Lesekoffer“ und „Kamishibai“ führte sie neue Varianten des Vorlesens/Erzählens ein und setzte „Highlights“ zu besonderen Anlässen und Feierlichkeiten.

Ich und das gesamte Team der Ev. Kita Götzenhain danken Maja für ihre Arbeit und wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg Gesundheit, viel Freude und alles Gute!

*Wanda Gruhn
und das gesamte Team sowie die Teamleitung der Ev. Kita Götzenhain*

Prima Klima in der Kita

So einen Förderverein zu haben ist in der heutigen Zeit für jede gemeinschaftliche Einrichtung wohl ein wahrer Segen. Denn leider ist es nichts Neues, dass immer weniger Gelder da sind, die meist kostspielige Ausstattung für eine Kita zu finanzieren. Da ist es keine Seltenheit, dass sogar am Existenzialen gespart wird. Zum Beispiel wäre unser Außengelände ohne den Förderverein faktisch ohne ein einziges Spielgerät. Kein Schiff im Sandkasten, keine „Auspuffecke“, keine Matschanlage, kein Klettergerüst und – traurig aber wahr – auch fast kein Baum mehr im Garten, geschweige denn ein Gartenhütchen, um wenigstens die Sandspielsachen sicher verstauen zu können.

Glücklicherweise aber haben wir unseren Förderverein, und deshalb ist auch unser Außengelände nicht völlig leer gefegt. Nein, darüber hinaus haben wir auch eine zweite Ebene in allen vier Gruppen und einen superrenovierten Turnraum, der seit drei Jahren auch wieder freundlich und hell daherkommt und überdies noch über eine superbeliebte und supermoderne Kletterwand verfügt. *

Doch das nur vorweg. Heute geht es um etwas ganz Anderes; denn in diesem letzten verrückten Corona-Jahr galt es, Herausforderungen ganz anderer Natur zu erkennen und zu bewältigen. Nachdem der sogenannte Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen zum Sommer gut anlief und umgesetzt wurde, blickten wir schon zum damaligen Zeitpunkt kritisch auf den kommenden Herbst und Winter und die Tatsache, dass sich unsere Tätigkeit mit den Kindern wieder auf die Innenräume würde beschränken müssen. Wie würden sich die Zahlen der Pandemie entwickeln und was würde dies für Auswirkungen auf uns, die Kinder und die pädagogischen Fach-

kräfte haben?

Relativ früh kam das Thema „Luftfilteranlagen“ auf und wurde breit, auch in der Öffentlichkeit, diskutiert. Doch wer sollte für die enorm hohen Kosten aufkommen? Und bringen die Geräte wirklich den gewünschten Effekt, nämlich unter anderem die Reduzierung von krankmachenden Viren in der Raumluft?

Für unseren Förderverein stellte sich diese Frage nicht lange. Nachdem einige Informationen eingeholt waren, war man sich einig. Die Geräte sollten angeschafft werden und das für jeden einzelnen Gruppenraum. Dies geschah bereits im letzten Oktober. Und als wir uns jetzt coronabedingt dazu entschlossen haben, eine interne %-Gruppe (das ist eine intern gebildete 5. Gruppe, d. h. aus jeder Stammgruppe wurden 5 Kinder abgezogen, die jetzt am Vormittag im neuen Raum betreut werden, so dass in keiner Gruppe mehr als 20 Kinder sind) zu öffnen, um die einzelnen Gruppengrößen so klein wie möglich zu halten, wurde auch für diese Gruppe sofort ein 5. Gerät bestellt. Darum sitze ich auch heute Abend hier und schreibe diesen Artikel!

Um Danke zu sagen! Danke zu sagen im Namen der Kinder und ihren Familien. Und Danke zu sagen auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Allein zu wissen, da ist ein Gerät im Raum, welches das Raumklima deutlich verbessert und dadurch auch die Gefahr einer Ansteckung verringert, hat einen enorm positiven Effekt auf das Wohlbefinden für alle Beteiligten. In Kombination mit einem guten Hygienekonzept und dem regelmäßigen Lüften der Räumlichkeiten hat es dazu geführt, dass wir keinen Coronafall in der Kita verzeichnen mussten, und wir hoffen, dass das auch weiter so bleiben wird.

Fakt ist, in so einem Förderverein Mitglied zu sein, sich zu engagieren und mitzumachen, kann am Ende sehr viel Gutes bewirken, wie unser Beispiel nur allzu deutlich zeigt. Deshalb nochmal: Vielen Dank dem gesamten Vorstand des Fördervereins der Ev. Kita Götzenhain! Vielen Dank an alle Menschen, die sich zu einer Mitgliedschaft entschieden haben und vielen Dank allen anderen Menschen, die der Kita immer wieder durch großzügige Spenden viel Gutes angedeihen lassen. Wir wissen ihren Sinn für Gemeinschaft sehr zu schätzen!

Dominique Völker und das Team der Ev. Kita Götzenhain

* Einige der genannten Beispiele sind durch die Zusammenarbeit des Fördervereins mit dem Dreieicher Weihnachtskalender realisiert worden, andere durch die Zusammenarbeit des Fördervereins mit privaten Spendern!



Kindersseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und füll es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Tauben basteln

Bemalte einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen.

Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Das Wunder von Pfingsten



Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain

So erreichen Sie uns:

Pfarrerin Martina Schefzyk

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich

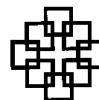
Telefon: 06103-899061

Telefax: 06103-88953

Sprechzeiten: nach Vereinbarung (außer montags)

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Pfarrerin Martina Schefzyk

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Ulrike Lenz und Brigitte Schwarz



evangelisch
aus gutem Grund

Pfarrbüro Anke Engel

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich

Telefon: 06103-81541

Telefax: 06103-88953

Bankverbindung / Spendenkonto

Volksbank Dreieich eG

IBAN DE62505922000008204225

BIC GENODE51DRE

E-Mail: kirchengemeinde.goetzenhain@ekhn.de

Internet-Adresse: www.evkirchegoetzenhain.de

Bürozeiten: dienstags, donnerstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr

Vikarin Helen Hyeran Lee

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich

E-Mail: leehelenhyeran@gmail.com

Ev. Kita Götzenhain

Leitung: Ulla Bales und Dominique Völker

Rheinstraße 62, 63303 Dreieich

Telefon: 06103-84545

Telefax: 06103-807844

E-Mail: kita.goetzenhain@ekhn.de

Küsterin Snezana Panic

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich

Telefon: 0172-9774191

Gemeindepädagogin Inga Abel,

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich, Tel.: 0176-56966086, E-Mail: Inga.Abel@ekhn.de

Diakoniestation Pflegedienste Dreieich

Fichtestraße 31, 63303 Dreieich, Tel.: 06103-8047580, E-Mail: diakoniestation-dreieich@gmx.de

Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau

An der Winkelsmühle 5, 63303 Dreieich, Tel.: 06103-98750, E-Mail: mail@diakonie-of.de

Ev. Familienbildung im Kreis Offenbach

Bahnstraße 44, 63225 Langen, Tel.: 06103-3007825, E-Mail: info@familienbildung-langen.de

Impressum

Der „Brief an die Gemeinde“ erscheint in der Regel alle zwei Monate und wird kostenlos verteilt. Auflage 1.350.

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain (V.i.S.d.P.).

Redaktion: Birgit Fenchel, Renate Stapp, Irene Zeller. (E-Mail: redaktion.ev.kirche.goetzenhain@gmx.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen. Redaktionsschluss der Ausgabe Juni und Juli 2021:

5. Mai 2021. Für später eingereichte Artikel kann eine Veröffentlichung nicht garantiert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.